

Parlamentarischer Vorstoss

2020/238

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	Wendegleis Aesch und S-Bahn Haltestelle Öpfelsee vorziehen!
Urheber/in:	Jan Kirchmayr
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Abt, Agostini, Boerlin, Brunner Roman, Dätwyler, Dudler, Hartmann, Kirchmayr Klaus, Kirchmayr Julia, Krebs, Hänggi, Imondi, Jaun, Karrer, Kaufmann Urs, Koller, Locher, Maag, Meschberger, Meyer, Mikeler, Noack, Roth, Schürch, Steinemann, Stokar, Strüby, Von Sury d'Aspremont, Wicker, Zeller
Eingereicht am:	14. Mai 2020
Dringlichkeit:	—

Am 12. Februar 2020 kommunizierten die SBB, dass sich die Realisierung des Doppelspurausbau im Laufental zwischen Grellingen und Duggingen um zwei Jahre verzögert. Der Doppelspurbetrieb wird somit frühestens Ende 2025 aufgenommen. Dies ist sehr bedauerlich, da in der Landratsvorlage zur Vorfinanzierung ursprünglich von einer Inbetriebnahme auf den Fahrplanwechsel 2021 ausgegangen wurde, später wurde eine Inbetriebnahme auf Ende 2023 in Aussicht gestellt. Mit dem Doppelspurausbau Laufental soll unter anderem ein zweiter Schnellzug pro Stunde eingeführt werden können, um die durchgehende Verbindung von Basel und Laufen in die Westschweiz wieder herzustellen. Damit würde Basel halbstündlich mit Biel, Grenchen Nord und Delémont verbunden. Der Doppelspurausbau Laufental zwischen Grellingen und Duggingen wäre auch ein erster Schritt zu einem Viertelstundentakt der S-Bahn zwischen Basel und Laufen.

Mit der erneuten Verzögerung der Aufnahme des Doppelspurbetriebs rückt ein weiterer Punkt in den Fokus. Neben dem Doppelspurausbau Laufental, der über FABI/STEP 2030/35 finanziert wird, sind die S-Bahn Haltestelle Öpfelsee und das Wendegleis Aesch weitere Projekte, die dem Doppelspurausbau geographisch sehr nahe liegen und vom Bund finanziert werden. Gemäss Ausführungen der Verwaltung kann mit einer Realisierung des Wendegleises Aesch im Jahr 2028 gerechnet werden. Es ist nun angebracht, dass sich der Regierungsrat als Kompensation für die verspätete Realisierung des Doppelspurausbau für eine schnellere Realisierung der S-Bahn Haltestelle Öpfelsee und des Wendegleises Aesch einsetzt. Dabei können mögliche Synergien mit dem Doppelspurausbau genutzt werden (Totalsperren, Synergien beim Bau, Kosteneinsparungen).

Der Regierungsrat wird beauftragt zu prüfen und zu berichten, ob und wie die Realisierung der S-Bahn Haltestelle Öpfelsee und des Wendegleises Aesch aufgrund der Verzögerung beim Doppelspurausbau als Kompensation vorgezogen werden kann. Entsprechend wird er dafür beim Bund und bei den SBB vorstellig. Weiter soll der Regierungsrat aufzeigen, welche Synergien bei einer gleichzeitigen oder zeitnahen Realisierung entstehen.
